

Gehilfenstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

Angebotene Stellen.

[4490.] In einem norddeutschen Sortimentsgeschäft ist sogleich die Stelle eines dritten Gehilfen zu besetzen. Dieselbe eignet sich besonders für einen jungen Mann, der seine Lehrzeit kürzlich beendigt hat, da sie Gelegenheit zu mannichfacher weiterer Ausbildung gibt.

Offerten unter der Chiffre V. G. bittet man an Herrn F. A. Brockhaus in Leipzig zu richten.

[4491.] Für meine Buchhandlung suche ich zu Johanni, unter Umständen auch noch etwas früher, einen zuverlässigen, soliden und, da derselbe den directen Verkehr mit den Kunden zu vermitteln hätte, auch gewandten Gehilfen. Sortimentskenntnisse, besonders der wissenschaftlichen Literatur, sind erforderlich, und werde ich bei Besetzung der Stelle auf einen solchen jungen Mann vorzugsweise Rücksicht nehmen, welcher in einer Universitäts-Buchhandlung bereits gearbeitet oder doch gelernt hat.

Reflectenten wollen sich nebst Beifügung glaubhafter Zeugnisse direct an mich wenden.

Göttingen.

G. Deuerlich.

[4492.] In meiner Buchhandlung wird zur nächsten Jubilate-Messe eine Gehilfenstelle frei. Ich suche dafür einen zuverlässigen und gewandten jungen Mann mit guten Zeugnissen, welcher der franz. oder engl. Sprache mächtig ist, und ein freundliches und bescheidenes Wesen hat. Offerten erbitte franco mit directer Post.

Adolph Bädeler in Gdn.

[4493.] Für einen jungen Mann mit guten Vorkenntnissen ist eine Lehrlingsstelle offen bei

J. Ricker in Gießen.

[4494.] Wir suchen zu Ostern einen mit einer gründlichen Schulbildung ausgerüsteten jungen Mann als Lehrling.

Kiel, 9. März 1858.

Schwers'sche Buchhandlung.

Gesuchte Stellen.

[4495.] Ein junger Buchhändler, den die Verhältnisse zwingen, sein Geschäft aufzugeben, sucht sobald wie möglich ein Engagement in einer Verlagsbuchhandlung. Adressen unter Chiffre A. O. befördert die Exped. d. Bl.

[4496.] Für einen mit gut empfohlenen jungen Mann, welcher seine Lehrzeit in einem wohlrenommirten Sortimentsgeschäft beendete, suche ich einen anderweiten Platz in einer Sortimentsbuchhandlung.

Gefällige Offerten erbitte ich mir unter Chiffre G. W.

Leipzig.

Wilhelm Baensch.

[4497.] Ein seit 8 Jahren im Buchhandel thätiger und im Antiquariat erfahrener Gehilfe, der auch tüchtige Kenntnisse der alten und neueren Sprachen besitzt, sucht baldmöglichst eine für ihn passende Stelle, und wird nähere Auskunft C. L. Frig'sche in Leipzig gern ertheilen.

[4498.] Für den durch gute Schulzeugnisse besonders empfohlenen Sohn eines hiesigen Kaufmanns wird, und zwar am liebsten in einer Universitätsstadt, eine Lehrlingsstelle in einer Sortimentsbuchhandlung gesucht. Offerten mit der Bezeichnung „Lehrlingsstelle betreffend“ befördert die Buchhandlung von Karl Tauchnitz in Leipzig.

Bermischte Anzeigen.

[4499.] Bücher-Auction in Bremen

den 8. April 1858.

Donnerstag, den 8. April und die folgenden Tage werden durch den Unterzeichneten einige Bücher-Sammlungen von über 2000 Werken aus allen Fächern der Wissenschaften zur Auction kommen. Der Katalog wird gratis ausgegeben und in Leipzig ausgeliefert.

Zu Aufträgen, welche auch von den hiesigen Buchhandlungen angenommen werden, empfiehlt sich

Bremen, im März 1858.

Heinrich Strack,
Bücher-Auctionator.

[4500.] Disponenda

von folgenden Artikeln:

Bau-Kalender v. L. Hoffmann, für 1858, 11. Jahrg.

Grimm's Kinder- und Hausmärchen.

Hartmann, Erzählungen eines Unstäten, 2 Bände.

Lewes, Goethe's Leben und Schriften, 1. u. 2. Band, Octav-Ausgabe sowohl wie Clasiker-Ausgabe.

kann ich zur Ostermesse durchaus nicht gestatten, und müßte daher, wo dies dennoch geschieht, die Disponenda ohne weitere Notiz streichen.

Berlin, den 24. Februar 1858.

W. Besser's Verlag.
(Franz Duncker.)

[4501.] Disponenda betreffend.

Da ich beabsichtige, den Verlag meiner Kinderschriften zu verkaufen, so kann ich für diese O.-M. durchaus keine Disponenden gestatten, und geschieht solches dennoch, so werde ich beim Abschluss darauf keine Rücksicht nehmen.

Zugleich ersuche ich diejenigen Herren, welche gesonnen sind, Restvorräthe von Kinderschriften zu übernehmen, sich an mich zu wenden. Probe-Exemplare stehen zu Diensten.
Frankfurt a/M., im März 1858.

C. Krebs-Schmitt.

[4502.] Gleich früheren Jahren sandte ich auch in diesem Jahre schon jetzt Deckung für die D.-M.-Zahlungsliste an meinen Herrn Commissionsär nach Leipzig*), und wollen diejenigen Herren Verleger, welche schon jetzt ihren Saldo zu erhalten wünschen, sich deshalb gefl. mit mir ins Einvernehmen setzen.

Brünn, 13. März 1858.

Carl Winiker.

*) Den Empfang bescheinigen
Gebhardt & Reiland.

[4503.] Durch die Erfahrungen der letzten Jahre sehen wir uns zu der Erklärung veranlaßt: daß wir zur D.-M. Ueberträge nur bei einem Saldo von über 50 $\frac{1}{2}$ gestatten können. Bei den Leipziger Handlungen jedoch müssen wir uns Ueberträge in jedem Falle verbitten.

Wir werden sogleich nach der D.-M. die Rechnung mit denjenigen Handlungen, die diesem, wie wir glauben, gerechten Verlangen nicht entsprechen, suspendiren und nach Umständen für immer schließen.

Kiel, 9. März 1858.

Schwers'sche Buchhandlung.

[4504.] Offerte.

Von einer neuen, noch nicht verwendeten, gestochenen Stahlplatte, deren Gegenstand — Morgen- und Abendsegens nach Julius Frank — sich besonders als Prämienblatt für ein religiöses oder Familien-Journal eignet, können sowohl Abdrücke in beliebigen Quantitäten abgelassen werden, als auch auf Wunsch die Platte selbst zum Verlaufe steht.

Die Herren Verleger, welche auf dieses Anerbieten Rücksicht nehmen wollen, werden ersucht, sich wegen Probeabdrücken und Preisbedingungen an die Exped. d. Bl. unter der Chiffre K. M. zu wenden.

An die Herren Verleger Deutschlands.

[4505.] Hiermit sehen wir uns genöthigt, den gesammten Buchhändlern und Verlegern Deutschlands die traurige Nachricht von dem Aufhören unseres Geschäfts mitzutheilen, indem wir in Folge der hier immermehr wachsenden Concurrenz, nebst den bekanntlich sehr drückenden Geldverhältnissen, bei genauerer Durchsicht des Standes unseres Geschäfts leider veranlaßt waren, unserer jungen Handlung ein Ende zu machen.

Wir können jedoch mit dem reinsten Gewissen den Herren Verlegern die volle Zusicherung geben, daß es immer in unserer Absicht lag, rechtlich dem uns geschenkten Vertrauen zu entsprechen; und sind wir auch der Ueberzeugung, daß die Herren Verleger, bei einer Uebersicht unserer Wirksamkeit für die uns gemachten Sendungen, leicht einsehen werden, daß wir nichts versäumt, um unsere Verbindungen mit ihren werthen Häusern ersprießlich zu machen. Wir hegen daher die Hoffnung, daß die Herren Verleger mit Rücksicht und Güte uns entgegenkommen werden, da wir ihnen den folgenden Vorschlag vorzulegen wagen.

Die traurige Lage unseres Geschäfts hat uns genöthigt, unsern sämtlichen Gläubigern einen Accord von 25 % anzubieten, und bitten wir die Herren Verleger, auch jene Dividende der betreffenden Saldo zur Ostermesse gefälligst anzunehmen. Noch mit den restirenden Remittenden beschäftigt, werden wir unsere Zahlungsliste zur rechten Zeit nach Leipzig einsenden.

In der Zuversicht, daß wir bei den Herren Verlegern dieselbe Bereitwilligkeit, wie bei den übrigen Gläubigern finden werden, bringen wir ihnen den aufrichtigsten Dank für das uns geschenkte Vertrauen, und bedauern nur, daß es nicht in unseren Kräften lag, dieses Vertrauen so zu rechtfertigen, wie wir es gewünscht hätten.

Hochachtungsvoll

Stockholm, 11. März 1858.

Schück & Josephson.